

4466/J XX.GP

der Abgeordneten Petrovic, Moser, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Verfall der Ghega - Bahn über den Semmering
Unabhängig von künftigen Entscheidungen betreffend den Semmering - Basistunnel bzw die
Vorarbeiten zur Südostspange sollte es ein nationales Anliegen sein, daß die von der
UNESCO als Kulturdenkmal gewürdigte Bahntrasse der Ghega - Bergbahn erhalten, laufend
saniert und modernisiert wird. Dies erscheint nicht nur zur Aufrechterhaltung des
öffentlichen Verkehrs für die Bewohner/innen der Semmering - Gemeinden angezeigt,
sondern auch zur Wahrung der touristischen Interessen einer entwicklungsfähigen
Erholungsregion. Der amtierende Bundeskanzler hat früher in seiner damaligen Funktion als
Verkehrsminister gegenüber der unterfertigten Abgeordneten persönlich erklärt, daß er als
Mitglied des Vereines der Freunde der Ghega - Bahn dafür Sorge tragen werde, daß die
erforderlichen laufenden Investitionen dauerhaft getätigt werden. Nunmehr berichten
Verkehrsexpert/inn/en übereinstimmend von dramatischen Verfallstendenzen bei den
Bauwerken der Ghega - Bahn. Die aufgetretenen Schäden sind auch für bautechnische
Lai/inn/en bereits deutlich erkennbar. Die Viadukte sind an der Oberfläche nicht gegen
Sickerwasser abgedichtet, so daß es zu permanenten Sickerprozessen kommt, die vor allem
bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Mauerwerk schwer zusetzen. In hochgelagerten
Kurven wären zur Beherrschung der permanenten Belastung durch Fliehkräfte dringend
Abstützungen an der Außenseite notwendig; derartige Maßnahmen unterbleiben jedoch.
Auch die Signalanlagen und Sicherheitsvorkehrungen scheinen nicht mehr dem aktuellen
Stand der Technik zu entsprechen.
Ganz offenbar haben sich Verkehrsministerium und ÖBB ausschließlich auf die
Vorbereitung der Arbeiten zum Semmering - Basistunnel konzentriert und die Bestandstrecke
bereits seit einigen Jahren abgeschrieben. Notwendige Sicherheitinvestitionen zum Schutz
der Anrainer/innen entlang der Bahnstrecke (Unterführungen, Stege, etc) unterblieben
gänzlich.
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviel wurde in den letzten zehn Jahren in die Erhaltung, Sicherung und Modernisierung der Ghega - Bahnstrecke zwischen Gloggnitz und Mürzzuschlag investiert? (Bitte nach Jahren und Art der jeweiligen Investitionsprojekte aufschlüsseln.)
2. Ist es zutreffend, daß die Viadukte nach oben hin nicht gegen Sickerwasser abgedichtet sind?
3. Ist es zutreffend, daß Sickerwässer, die im Gemäuer frieren und wieder auftauen, den Bauten bereits stark zugesetzt haben?
4. Ist es zutreffend, daß Expert/inn/en eine Abstützung der Viadukte an der Außenseite von Kurven dringend empfohlen haben?
5. Wenn ja, welche Veranlassungen haben Sie bzw die ÖBB getroffen?
6. Wann fand zuletzt eine umfassende Sicherheitsüberprüfung sämtlicher Abschnitte der Ghega - Bahntrasse, insbesondere der Brücken und Viadukte; statt?
7. Was war das Ergebnis dieser Überprüfung bzw sind Sie bereit, dem Parlament den Prüfbericht zur Verfügung zu stellen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. In welchen Abständen werden Brücken und Viadukte auf ihre Betriebssicherheit überprüft und ist es zutreffend daß in den letzten Jahren permanente Verschlechterungen konstatiert worden sind?
10. Ist es zutreffend, daß in den letzten Jahren keine nennenswerten Investitionen in die Signal - und Betriebstechnik getätigt worden sind?
11. Wenn ja, wie rechtfertigen Sie dies?
12. Wäre es möglich, durch verbesserte Antriebsaggregate und eine leistungsfähigere Betriebstechnik die Fahrzeit über den Semmering zu verkürzen?
13. Wie lange wäre die Fahrzeit unter der Annahme der modernsten Traktionsmaschinen und der aktuellsten Betriebs - und Signaltechnik?
14. Halten Sie den zeitgemäßen Fortbestand der Ghega - Bahntrasse für wichtig zur Wahrung der Interessen der Region?
15. Wenn ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?
16. Wenn nein, wie begründe Sie dies?

17. Die Ghega - Bahntrasse gehört zu den von der UNESCO gewürdigten Kulturdenkmälern. Sollte ein derart hervorragendes Beispiel für die Pionierzeit der Eisenbahnen und für die Erschließung der Bergregionen Ihrer Meinung nach nicht von den österreichischen Bundesbahnen angemessen gewürdigt, erhalten und modernisiert werden?
18. Wenn ja, werden Sie diesbezüglich mit den Leitungsgremien der ÖBB in Kontakt treten, um die Verwahrlosung dieses Kulturdenkmales mit einer nach wie vor aktuellen Verkehrsfunktion zu stoppen?
19. Auch die sonstigen Bahnanlagen, Gebäude und die an die Gleise angrenzenden Zonen befinden sich teilweise in erschreckendem Zustand. Auch wenn hier teilweise keine akute Gefährdung der Betriebssicherheit gegeben ist, kann es zu einer massiven Schädigung der touristischen Interessen der Region kommen. Hat das Verkehrsministerium in diesem Zusammenhang je die Bedeutung der Ghega - Bahn für den regionalen Tourismus evaluiert?
20. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
21. Wenn nein, warum nicht?
22. Falls Sie den Fortbestand der Ghega - Bahn für erforderlich halten, sollte sie Ihrer Meinung nach in Zukunft als Museumsbahn oder als modernes Beförderungsmittel betrieben werden? (Bitte Begründung.)
23. Sind seitens der Bahn - Gemeinden, von Vereinen oder Einzelpersonen Anregungen oder Beschwerden betreffend die Ghega - Bahn in den letzten Jahren an Sie herangetragen worden?
24. Wenn ja, um welche Anregungen etc handelte es sich und in welcher Art und Weise sind Sie darauf eingegangen?
25. Haben Sie eine Evaluierung der Bedeutung der Bahn für die angrenzenden Gemeinden durchführen lassen?
26. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
27. Wenn nein, warum nicht?